



**PHOTO  
TRIENNALE  
WORPSWEDE**

*raw [rɔ:] (Substantiv) Rohdateiformat, Digitales Negativ (Fotografie), Das Original*

*raw [rɔ:] (Adjektiv) offen, unverfälscht, unbearbeitet, roh, rau*

## **IMPROVISATION STATT RESIGNATION!**

### **Aus der RAW PHOTOTRIENNALE wird kurzerhand RAW-FREI-HAUS**

**Das Künstlerdorf Worpswede bietet mehr als nur Landschaftsmalerei und Paula Modersohn-Becker. Seit 2016 taucht der kleine Ort im Teufelsmoor auch auf der Landkarte der Fotografie auf. Denn mit dem RAW Photofestival ist es den beiden Fotografen Jürgen Strasser und Rüdiger Lubricht gelungen, der zeitgenössischen Fotografie ein Forum zu verschaffen. »Das kleinste größte Festival der Welt« nennt Festivaldirektor Strasser die Veranstaltung. Ausstellungen in den vier renommierten Museen der Künstlerkolonie und in zwei weiteren Galerien, eine Open-Air-Ausstellung und ein ehrgeiziges Veranstaltungsprogramm mit über 20 Veranstaltungen in 4 Wochen: Eigentlich war alles angerichtet für eine erfolgreiche dritte Auflage im März 2020.**

#### **Changing Realities – Ein Motto wird zum Programm**

Dass das Festivalmotto »Changing Realities« zum Programm werden würde, ahnten die Macher rund eine Woche vor der Eröffnung am 21. März. Die Ausstellungen waren beinahe fertig gehängt und Worpswedens Museumsmeile mit dem RAW-Logo beflaggt, als das Corona-Virus auch in Deutschland die Realitäten komplett veränderte. Die Schließung der Museen und Galerien, eine Absage der Eröffnung und des gesamten Festivalprogramms: Ausgerechnet am Freitag dem Dreizehnten kam der Wendepunkt. Doch Aufgeben war keine Option: »Zu viel Engagement und zu viel Arbeit steckten schon in der Vorbereitung!« so Festivaldirektor Jürgen Strasser.

#### **RAW-FREI-HAUS – Das Festival geht neue Wege**

Bereits einen Tag später begannen die Vorbereitungen, um das Festival in den virtuellen Raum zu transferieren. Strasser holte den Bremer Filmemacher Matthias Sabelhaus und den Worpswede-erfahrenen feien Kurator und Texter Björn Herrmann mit an Bord und etablierte den Slogan RAW-FREI-HAUS als neues Leitmotiv. »Wenn die Menschen nicht zu uns kommen können, dann kommen wir eben zu den Menschen«, fasst er die Idee hinter einem ganzen Paket von Ideen zusammen. »Und natürlich haben wir diskutiert, wie das geht, wie das gehen könnte«, so Jürgen Strasser weiter.

Als Erstes wurden die Ausstellungen mit einem kleinen Team und unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen zu Ende aufgebaut und Kameramann Matthias Sabelhaus produzierte die ersten Einstellungen in den fertigen Räumen. Da eine der Ausstellungen nicht am Originalschauplatz gehängt werden konnte, wurde sie kurzerhand für Filmzwecke in einem der anderen Häuser für einen Nachmittag installiert. »Alle unsere Künstlerinnen und Künstler haben es verdient, präsentiert zu werden« begründet Strasser den Kraftakt.



**PHOTO  
TRIENNALE  
WORPSWEDE**

**Eröffnung online – und viele Formate**

Die Woche bis zur Eröffnung wurde zum Wettlauf mit der Zeit, doch es gelang, am vorgesehenen Eröffnungsabend tatsächlich mit einer virtuellen Feierlichkeit online zu gehen: Mit Video-Grußwort von Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta als Schirmfrau und einem Auftritt des Cellisten Stephan Schrader von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der zu Bildern aus den Ausstellungen improvisierte. Das folgende Programm blieb ehrgeizig: Tag für Tag neue Inhalte und eine Vielzahl an Formaten. Neben Ausstellungsrundgängen waren Künstlergespräche zu führen: Live vor der Kamera und vielfach per Skype.

Für das kleine dreiköpfige Team eine Mammutaufgabe und Arbeit fast rund um die Uhr: Texte schreiben und Einsprechen, Musik aussuchen, Filme schneiden. Dazu Programmplanung und PR für die nun in den virtuellen Raum verlegte Veranstaltung. »Wir probieren ständig aus, wie etwas funktionieren könnte!«, erklärt Filmprofi Sabelhaus das Vorgehen der Macher. Er arbeitete mit transportablem Equipment und ohne Team und passte sich immer wieder den schwierigen Rahmenbedingungen an. Trotzdem entstanden auch bildsprachlich eindrucksvolle Ausstellungsrundgänge, die im Netz schnell eine große Fangemeinde eroberten. »Wichtig ist es uns, zu vermitteln, welche Ideen der Fotografen hinter den gezeigten Werkreihen stehen!«, fasst Björn Herrmann die Quintessenz der Texte zusammen, die – gesprochen von der Bremer Schauspielerin Helle Rothe – die Filme begleiten.

**Weiter Programm – mindestens bis zum 19. April**

Auch wenn aktuell nur die Open-Air-Ausstellung auf der Marcusheide zugänglich ist, von den unklaren Perspektiven lassen sich die RAW-FREI-HAUS-Macher nicht beeindrucken. Insgesamt zehn Künstlergespräche sind inzwischen abgedreht und werden in den kommenden Tagen nach und nach online gestellt. »Wir senden mindestens bis zum Ende der Festivalwochen!«, so sein Credo und so bleibt die Hoffnung, dass sich vielleicht auch die Ausstellungen noch so weiter verlängern lassen, dass aus Online-Besuchern reale Gäste werden können.

**[www.raw-frei-haus.com](http://www.raw-frei-haus.com)**

**[www.facebook.com/rawhototriennale](https://www.facebook.com/rawhototriennale)**

**[www.instagram.com/rawphototriennale](https://www.instagram.com/rawphototriennale)**

**KONTAKT**

Jürgen Strasser

01177 - 5 61 33 65

[strasser@raw-phototriennale.de](mailto:strasser@raw-phototriennale.de)